

Heilung im Spiegel

Die „Spiegeltherapie“ ist eine faszinierende Möglichkeit in der Rehabilitation

Es klingt phantastisch – und es funktioniert. Dank der „Spiegeltherapie“ können Menschen mit Einschränkungen in Händen und Füßen, nach Schlaganfall oder mit Phantomschmerz in vielen Fällen Linderung und sogar wieder Bewegungsmöglichkeiten erleben. Bei Reha Süd setzen Annika Fricke und ihre Kolleginnen von der Abteilung Ergotherapie auf dieses Konzept.

Kein bisschen aufwendig, aber sehr effektiv: Der Patient setzt sich vor einen Spiegel, dass er im Spiegelbild nur die gesunde Körperhälfte, die Hand oder den Fuß sieht. Dieser Körperteil wird nun berührt, bewegt, beschäftigt. Ein für das Gehirn äußerst verwirrender Vorgang: Es interpretiert den Spiegel als zweite Körperhälfte, der Patient hat das Gefühl, wieder zwei Hände oder Füße zu haben. Bestenfalls werden die entsprechenden Reize an den kranken oder amputierten Körperteil weitergeleitet. „Eine faszinierende Therapie, die in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Ergänzung in der neurologischen Rehabilitation geworden ist“, sagt Reha-Süd-Geschäftsführer Oliver Maehl. Die Ergotherapeutin Annika Fricke bestätigt: „Die Spiegeltherapie überlistet das Gehirn durch eine optische Illusion.“ Keine Wundertherapie allerdings: Bis zu



Annika Fricke betreut eine Patientin bei der Spiegeltherapie. FOTO: PRIVAT

50 Prozent der behandelten Personen stellen deutliche Verbesserungen fest – wenn sie denn ihre Hausaufgaben machen. Die, das stellt Annika Fricke klar, müssen neben der zweimal wöchentlichen therapeutischen Betreuung (jeweils 45 Minuten mit individuellen Pausen) sein: Nur wer permanent an sich selbst arbeitet kann mit Erfolgen rechnen. Die Erforschung der Spiegeltherapie, die sich auch für Amputationen, die Behandlung von Morbus Sudek und als

Schmerztherapie einsetzen lässt, hat dem Freiburger Privatdozenten Dr. Farsin Hamzei sogar einen Preis eingebracht: Er erhielt im vergangenen Jahre den Preis der Eleonore-und-Fritz-Hodeige-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Kultur, Bildung und Völkerverständigung.

Sigrid Hofmaier

Reha Süd, Lörracher Straße 16 a,
Telefon: 07 61/88 85 87 58, Internet:
www.reha-sued.de.